



TIROLER KUNSTKATASTER

Inv. Nr.: 59961 Erfasst am: 12.11.2008 Bearbeiter/in: Müller

Fotonr.: KI377_30

Archivgegenst.: Denkmal unbeweglich Kunstkataster

Aufnahme: 2006-08-09



Objekt-Kategorie: Amtsgebäude

Objekt-Bezeichn.: Bezirkshauptmannschaft Kitzbüchel

Polit. Gemeinde: 70411 Kitzbüchel

Ortsteil: Hinterstadt

Adresse: Hinterstadt 30

Datierung: 16., 20., 1929

Von: 1500

Bis: 1929

Diözese: Salzburg

Polit. Bezirk: Kitzbüchel

Kurzbeschreibung: Baukomplex über U-förmigem Grundriss, bestehend aus zwei nach Nordosten hin orientierten Haupttrakten mit dazwischen liegendem Verbindungstrakt. Der Baukomplex schließt nach Südwesten an das Stadtmuseum an, wobei er über einen Zwischenbau mit dem Gebäude der Forstverwaltung verbunden ist und somit das Stadtmuseum komplett umschließt.

Der nordwestlich gelegene, giebelständige Haupttrakt mit rechteckigem Grundriss ist viergeschoßig und trägt ein Satteldach; ursprünglicher Kornspeicher des 16. Jahrhunderts, 1929 zu Amtshaus umgebaut. An der Stirnseite im Erdgeschoß ein segmentbogiges und ein rundbogiges Portal mit gefasten Steinlaibungen und zwei rechteckige Fenster, ebenfalls mit gefasten, steinernen Laibungen und Durchsteckgittern. Im ersten Obergeschoß flacher Rechteckerker mit Walmdach. Innen im Erdgeschoß Tonnengewölbe, eisernes Treppengeländer mit floralen Motiven, im Treppenhaus Wandmalerei Bergknappen (1929).

Der an der südöstlichen Traufseite angefügte Verbindungstrakt (16. und 17. Jahrhundert) mit

Datenherkunft: www.tirol.gv.at/kunstkataster Rückfragen: karl.wiesauer@tirol.gv.at



TIROLER KUNSTKATASTER

längsrechteckigem Grundriss und Satteldach ist viergeschoßig. An der Stadtseite im Erdgeschoß Arkadengang mit vier rundbogigen Arkaden auf Steinsäulen, im Gang schmale Kreuzgratgewölbe, zwei segmentbogige Tore als Zugang zu den ehemaligen Stallungen. In der äußerst linken Achse öffnet sich mit einem korbboigem Tor ein kreuzgratgewölbter Durchgang. Im zweiten Obergeschoß offener Arkadengang mit Mauerbrüstung und Rundsäulen, die acht segmentbogigen Arkaden tragen. Der Arkadengang ist mit einem Pultdach versehen. Innen im Erdgeschoß in den ehemaligen Stallungen Tonnengewölbe mit Stichkappen. Flur im ersten Obergeschoß mit Kreuzgratgewölben und doppelt kielbogig oder rundbogig abschließende Lichtnischen. Arkadengang im zweiten Obergeschoß mit Balkendecke.

Der zweite, wieder nach Nordosten hin ausgerichtete Haupttrakt (16. und 17. Jahrhundert) mit rechteckigem Grundriss und Walmdach ist viergeschoßig und zeigt eine reiche Fassadengliederung.

An der nordöstlichen Stirnseite ist zum Stadtmuseum hin ein Zwischenbau eingefügt, der durch eine breite, segmentbogig geöffnete Durchfahrt mit Tonnengewölbe und Stichkappen die Erschließung des dahinter liegenden Innenhofes ermöglicht. Zum Obergeschoß hin profiliertes Kordongesims, durch den Handstein und den geschwungenen Konsolfuß eines zweigeschoßigen, mittig liegenden Rechteckerkers mit Walmdach unterbrochen. An der Nordecke durchgehende Putzquaderung. Innen zahlreiche Tonnengewölbe mit Stichkappen und Kreuzgratgewölbe, im Erdgeschoß eiserne spätgotische Türblätter, teils in spitzbogigen Laibungen. [aktualisiert, Wiesauer 2020]

Literatur: Stadtbuch Kitzbüchel, Bd. III, S. 84ff.
Dehio Tirol. Wien 1980, S. 426.

Quellen: TLA, Katastermappe 1855, KG Kitzbüchel, Kreis Innsbruck, Nr. 110, 111, Blatt 16.